



# MUSIK + PLUS

NR. 34

## „Midnight-Cats“ – Musik des 17. Jahrhunderts & Eigenkompositionen“ mit The Muses' Fellows

am 8. April 2022  
um 20:00 Uhr  
in der Kirche St. Marien-Ottensen

### *Das Programm / Die Künstler:*

Ach, welche Freiheit genießen die Katzen, die nachts um unsere Häuser streichen!

Michael Wise schrieb seinen **Kanon A Catch on Midnightcats** mit wundvollen Dissonanzen über den Bass der Folia; keine Katzenmusik, sondern ausdrucksstark und erlesen.

Dieser Kanon ist der Ausgangspunkt des Programmes. Obwohl quasi mit einem Augenzwinkern präsentiert, beschreibt die **Parabel der Mitternachtskatzen die großen Themen des Lebens: Freiheit, Liebe, Einsamkeit.**

Sie ergänzen ihr Programm mit weiteren **Arien und Tänzen des 17. Jahrhunderts** – auch hier blitzt die Folia immer wieder durch – und setzen sie in einen Dialog mit eigenen Dichtungen und Kompositionen. Die einzelnen Programmpunkte verbinden sie mit **freien Improvisationen.**

Als Gefährten der Musen – **The Muses' Fellows** – gruppieren sich in dem 2010 in Hamburg gegründeten Ensemble international bekannte Solistinnen und Solisten um ihre Leiterin **Monika Mandelartz.**

- Caroline Bruker – Sopran
- SchülerInnen/Schüler mit Blockflöte und Harfe
- Adriano Trarbach – Blockflöte, Violoncello
- Monika Mandelartz – Harfe

So wird nach historischem Vorbild musiziert und die Interpretation ist nicht nur „informiert“, sondern auch „inspiriert“. **Profis musizieren mit jungen Musikerinnen und Musikern,** genauso wie es früher Usus war.

***Das Konzert findet unter 3G -Bedingungen (FFP2-Maske) statt.***

Bitte halten Sie Belege am Eingang bereit. Wir können wieder alle Plätze in der Kirche besetzen.



## The Muses' Fellows

Als Gefährten der Musen – The Muses' Fellows – gruppieren sich in dem 2010 in Hamburg gegründeten Ensemble internationale bekannte Solistinnen und Solisten um ihre Leiterin Monika Mandelartz.

Zu diesem Kernensemble treten je nach Bedarf und Möglichkeiten Schüler:innen der Instrumentalklassen von Monika Mandelartz. So wird nach historischem Vorbild musiziert und die Interpretation ist nicht nur „informiert“, sondern auch „inspiriert“.

## Profis musizieren mit jungen Musikerinnen und Musikern, genauso wie es früher Usus war. Historisch informierte Aufführungspraxis – der Ansatz

Die Musik, die sie vorwiegend spielen, ist vor vielen Generationen entstanden. Obwohl sie einiges über die damaligen Lebensumstände wissen, bleiben ihnen viele Details verborgen. Eines ist jedoch klar: das Leben war ein völlig anderes und die Lebenswege liefen in sehr viel engeren Bahnen als heute.

Mit welchen Methoden wurden die Stücke einstudiert? Auf welche Weise haben die Musiker ihre Partien verstanden und interpretiert? Wie musiziert man, wenn man nicht wie sie, permanent von Musik umgeben ist?

Neben all diesen Aspekten spielt es eine nicht zu vernachlässigende Rolle, dass damals die Sicht der Männer ausschlaggebend war.

Wenn sie also die Musik vergangener Zeiten heute wieder zum Klingen bringen, so wird das Ergebnis zwangsläufig ein anderes sein als damals. Ein Ergebnis, das über die korrekte Wiedergabe der Noten und die vorgesehene Instrumentierung hinaus bei allem Wissen und allen Erkenntnissen der historischen Aufführungspraxis eine eigene Diktion hat und damit ein neues musikalisches Erleben schafft.

Sie versuchen, mit ihrem höchstpersönlichen Verstehen, der Alten Musik näher zu kommen.

Überraschenderweise nähern sie sich mit eben diesem Konzept der historischen Musikpraxis, denn genau wie die „Alten“ es gemacht haben, passen auch sie die Stücke ihren Möglichkeiten an, sie arrangieren, improvisieren und komponieren.

***Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten***

***Musik plus ist eine Veranstaltungsreihe*** in der katholischen Kirche St. Marien Altona. Künstler präsentieren im Dialog außergewöhnliche und hochkarätige Kammermusik von Renaissance bis Jazz. Die Konzerte sind immer wieder anders - überraschend, und teilweise wird die Musik mit anderen Kunstformen kombiniert. Die intime Atmosphäre des Kirchenraums lädt ein zur Begegnung mit den Künstlern - im Konzert und im gemeinsamen Ausklang.